

Einordnung in Rahmenlehrplan	Einordnung in sächsischen Lehrplan
Lernfeld 5: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen“ (KMK 2020, S. 36)	Lernfeld 6: „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Bewältigung besonderer Lebenssituationen unterstützen“ (SMK 2020, S. 21)
Lernfeld 1: „Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln“ (KMK 2020, S. 24)	Lernfeld 1: „Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln“ (SMK 2020, S. 13)
Arbeitsfeld:	Altersgruppe:
Jugendclub	12-18 Jahre
Zusammenfassung der Situation	
Konfrontation mit Herausforderungen im familiären Alltag einer Jugendlichen	

„Ich kann das alles nicht mehr!“

- 1 Sie befinden sich im zweiten Jahr Ihrer Ausbildung zum:zur staatlich anerkannten Erzieher:in
- 2 und absolvieren ihr Praktikum in einem Jugendzentrum in einer Großstadt. Im Jugendclub
- 3 gehen täglich Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlichen Alters und mit
- 4 unterschiedlichen Lebensläufen und Schwerpunkten ein und aus. Zu Ihren Aufgaben zählt die
- 5 Begleitung der Angebote Ihrer Kolleg:innen sowie die Unterstützung der Jugendlichen zur
- 6 Selbstständigkeit.
- 7 Draußen herrschen Minusgrade und Sie helfen Ihrem Kollegen bei der Vorbereitung des
- 8 heutigen kreativen Angebots für die Jugendlichen. Es erscheinen pünktlich zur Öffnung zwei
- 9 Jugendliche (13, 15) und setzen sich an die Gestaltung eines Futterspenders für Vögel.
- 10 Während der Angebotszeit stürmt eine weitere Jugendliche (15) in den Raum und schmeißt
- 11 ihre Winterjacke auf den Boden. Ihr Kollege ist beim Angebot komplett eingebunden und bittet
- 12 Sie, die Situation zu klären. Sie kennen die Jugendliche bereits und wissen, dass sie sich
- 13 kaum jemanden anvertraut. Jedoch haben Sie zu ihr eine gute Beziehung aufgebaut. Die
- 14 Jugendliche berichtet regelmäßig, wie sehr sie unter ihren familiären Bedingungen, vor allem
- 15 unter der Vernachlässigung durch ihre Mutter leidet. Die Familie wird bereits vom Jugendamt
- 16 unterstützt. Ohne zu fragen, schreit sie Ihnen ins Gesicht: „Ich kann das alles nicht mehr!
- 17 Niemand hilft mir! Ich hasse meine Mutter und keiner rettet mich aus diesem Höllenhaus!“. Sie
- 18 suchen erneut das Gespräch mit ihr und weisen sie auf die Unterstützung durch das
- 19 Jugendamt hin. Sie reagiert immer noch aufgebracht und droht damit, mit einer Freundin, die
- 20 Sie nicht kennen, abzuhausen, wenn Sie nicht eingreifen würden und geht.